

LEBENSINN & ERBE

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM IN MÜNCHEN AM 27. UND 28. MAI 2013

EINLADUNG

In den modernen Gesellschaften des Westens sieht sich der Mensch zwei sich fundamental widersprechenden Trends gegenüber: Einerseits nimmt die Erbschaft, das Übertragen von materiellen und immateriellen Gütern einen immer größeren Stellenwert ein. Besonders Deutschland wird zum ersten Mal seit langer Zeit eine Erbgengesellschaft auf der Basis von großen Vermögen. Diese Situation ist mehr als nur ein vermögenstechnischer Vorgang. Erblasser sind in der Situation, sowohl materielle Güter als auch Ideen, Ideale und Identitäten in lange nicht gekanntem Maße an Erben zu übertragen.

Das Projekt Lebensinn & Erbe ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Publikationsprojekt. Zu den Besonderheiten der Bearbeitung gehört neben der Interdisziplinarität auch die zweifach verwirklichte Intergenerationalität innerhalb des Bearbeiter-Teams. Das Projekt wird von der Universität Amsterdam und dem Maecenata Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin getragen.

Ausgangspunkt des Projekts war die Erkenntnis, daß regelmäßig erst in der dritten Lebensphase die Planung der Übergabe des großen oder kleinen Vermögens, des Unternehmens, der aufgebauten Lebensleistung usw. an die nächste Generation einsetzt. Arbeitshypothese ist, daß dies für eine befriedigende Lösung zu spät ist. Vielmehr muß das Lernen, Leben und Weitergeben als kontinuierlicher, lebenslanger Prozeß in den Blick genommen werden. Inhalt des Projekts ist daher die Erforschung der Zusammenhänge zwischen unternehmerischer Lebensgestaltung und der generationenübergreifenden Weitergabe immaterieller und materieller Werte. Dabei geht es im Schwerpunkt, aber nicht ausschließlich um Unternehmer im klassischen Sinn oder um Eliten, sondern letztlich um jeden Bürger. Angesichts offenkundiger Befunde des demographischen Wandels und der nachgewiesenen deutlichen Zunahme der Suche nach Sinnstiftung erhält das Projekt zusätzliche Bedeutung und Aktualität. In der Folge dieses Spannungsfelds führen moderne, individuelle Lebensentwürfe und Veränderungen in der Lebenserwartung dazu, dass klassisches Vererben und Erben nicht mehr selbstverständlich erscheint. Die Frage nach dem Weg und der Form, mittels derer immaterielle und materielle Werte weitergetragen werden können, muss neu gestellt und anders beantwortet werden. Am 27. und 28. Mai 2013 stellen sich die Bearbeiter im Rahmen eines Symposiums erstmals der Diskussion in einem größeren Kreis von Interessenten, darunter älteren und jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die ihrerseits weitere Zugänge zu der Thematik einbringen.

Zur Teilnahme an diesem Symposium laden wir herzlich ein.

Wir danken der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung, daß wir in deren Räumen tagen und der Schweisfurth-Stiftung, daß wir in deren Räumen den Abend verbringen dürfen.

Amsterdam/Berlin, im April 2013

Professor Dr. Kai Jonas

Dr. Rupert Graf Strachwitz

PROGRAMM

MONTAG, 27. MAI

09.30 ANMELDUNG, KAFFEE

10.30 BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

10.45 SEKTION I: LEBENSINN UND ERBE - HÄNGT DAS ZUSAMMEN?

10.45 **PETER KAISER:** TRANSGENERATIONALE SCHEMAWEITERGABE ALS HEIMLICHES ERBE

11.15 **FELIX WEBER:** ERERBTER LEBENSINN? WEITERGABE VON IDEELLEM VERMÖGEN
IN UNTERNEHMER-DYNASTIEN

11.45 **KAI JONAS:** „MEIN ONKEL SITZT DANN AUF SEINER WOLKE UND SCHAUT ZU, WAS ICH
MIT SEINEM GELD MACHE....“ DER UMGANG MIT MATERIELLEM ERBE

12.15 **DISKUSSION**

13.15 MITTAGESSEN

14.30 SEKTION II: WIE WEITERGEBEN?

14.30 **CHRISTIANE WEMPE:** ERBSCHLEICH & CO. - ERBSCHAFT UND FAMILIENBEZIEHUNGEN

15.00 **ANDREA MÜLLER:** EIN PROZESSMODELL DER UNTERNEHMENSNACHFOLGE

15.30 KAFFEPAUSE

16.00 **CHRISTINA RAHN:** WEITERGABE IN FAMILIENUNTERNEHMEN ZWISCHEN AKTIVER
ANEIGNUNG UND „PASSIVER ÜBERNAHME“

16.30 **DISKUSSION**

17.30 PAUSE

19.00 ABENDESSEN UND GESPRÄCH MIT KARL LUDWIG SCHWEISFURTH, UNTERNEHMER UND STIFTER

DIENSTAG, 28. MAI

09.00 SEKTION III: UM WELCHES VERMÖGEN GEHT ES?

09.00 **MIRIAM STRÖING:** REICHTUM UND PHILANTHROPIE ALS VERMÄCHTNIS

09.45 **ANSELM BILGRI:** VERERBEN UND DAS EWIGE LEBEN

10.30 **RUPERT GRAF STRACHWITZ:** DER PHILANTHROPISCHE IMPULS: WIDER DIE EINSEITIGKEIT
DES HOMO OECOMICUS

11.30 KAFFEPAUSE

12.00 SEKTION IV: KANN MAN HELFEN?

12.00 **ANDREA MÜLLER:** EIN BERATUNGSKONZEPT FÜR DIE UNTERNEHMENSNACHFOLGE

12.30 **HUBERTUS JONAS:** ÜBER DEN TOD REDEN: KOMPETENZEN UND DEFIZITE IM KONTEXT
VON UMFASSENDE ERBSCHAFTSBERATUNG

13.00 **DISKUSSION**

13.30 ABSCHLUSS, IM ANSCHLUSS MITTAGESSEN

DIE REFERENTEN

Anselm Bilgri, geboren 1953, trat 1975 in die Benediktinerabtei St. Bonifaz in München und Andechs ein. Er studierte Philosophie und Theologie in München, Rom und Passau und wurde 1980 zum katholischen Priester geweiht. Er war von 1986 – 2004 Cellerar (Wirtschaftsleiter) seines Klosters. 2004 schied er aus dem Orden aus. Von 2004 – 2008 war er Gesellschafter des von ihm mitbegründeten Beratungsunternehmens ‚Anselm Bilgri – Zentrum für Unternehmenskultur‘. Er ist heute freiberuflich als Autor, Vortragender, Coach und Mediator sowie als Dozent an der Hochschule München tätig und hat zahlreiche Publikationen vorgelegt. Sein Interesse gilt vor allem dem Brückenschlag von Philosophie und Religion mit Wirtschaft und Gesellschaft. www.anselm-bilgri.de

Hubertus A. Jonas, geboren 1940, absolvierte eine Lehre als Großhandelskaufmann und studierte Betriebswirtschaft. 1967 Berufseinstieg bei einer bekannten Wirtschaftsberatung, ab 1971 Stationen bei verschiedenen Unternehmen als Marketing- und Vertriebsleiter sowie Ressortleiter Gesamtvertrieb im In- und Ausland. Seit 1982 ist er selbständig. 2004 gründete er die Jonas Consulting GmbH, um Menschen in privaten und professionellen Veränderungsprozessen zu begleiten und zu fördern. Im Mittelpunkt steht für ihn das Erleben und Verhalten von Menschen im privaten, wirtschaftlichen und unternehmerischen Kontext. Er ist heute Trainer, Coach und Unternehmensberater im (Un-)Ruhestand. Aus seiner unternehmerischen Erfahrung und Beratertätigkeit entstanden als letzte Projekte die kritische Auseinandersetzung mit den Themen Burn-out und Heritage. www.jonasconsulting.de

Kai J. Jonas, geboren 1972, Dr. disc. pol., studierte Sozialwissenschaften und Mathematik an der Universität Göttingen und promovierte dort in Psychologie. Von 2002 bis 2007 war er als Post-Doc und Lehrstuhlassistent an der Universität Jena tätig. Seit 2008 forscht und lehrt er an der Universität von Amsterdam im Fach Sozialpsychologie. Seine angewandten Forschungsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich des Prosozialen Verhaltens und der Erbgestaltung. Seine Forschungen werden durch die DFG und NWO gefördert, 2005 wurde er unter die TOP 5 Nachwuchswissenschaftler in Deutschland von Die Zeit/academics.de gewählt.

Peter Kaiser, Dr. phil. habil., Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, ist Universitätsprofessor für Psychologie und Leiter des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Hochschule Vechta, des Instituts für Familienpsychologie und des Instituts für systemische Organisationsberatung Oldenburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Struktur- und Kommunikationsprobleme von Paaren und Familien sowie in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens.

Andrea Müller, geboren 1971, Dr. rer. nat., studierte Psychologie an der Technischen Universität Dresden, arbeitet danach einige Jahre als Research Consultant in der Marktforschung und war von 2000 – 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin zunächst am Lehrstuhl für Sozialpsychologie an der Universität Göttingen, danach am Lehrstuhl für Empirische Sozialforschung an der Universität Speyer. Seit 2007 ist sie Dozentin für Organizational Behavior und Human Capital Management sowie Projektleiterin am Zentrum für Human Capital Management (ZHCM) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Aktuelle Forschungstätigkeiten thematisieren die Unternehmensnachfolge, die Attraktivität von Arbeitgebern und die Fairness von Entlohnungssystemen.

Christina Rahn, geboren 1969, studierte Soziologie, Pädagogik und Politikwissenschaft in Mainz und Frankfurt. Sie arbeitete im Forschungsprojekt „Familiendynamik in Familienunternehmen: Warum sollten Töchter nicht erste Wahl sein?“ am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität im Auftrag des Bundesministeriums für Familie. Von 2006-2009 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität am Lehrstuhl für Familien und Jugendsoziologie. Seit 2009 ist sie Koordinatorin des Familien-Service im Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität. Sie promoviert über Alltagspraxen in Familienunternehmen zwischen Kontinuität und Veränderung. Ihre Forschungsinteressen sind u.a. Frauen- und Geschlechterforschung und Arbeitssoziologie.

Rupert Graf Strachwitz, geboren 1947, Dr. phil., studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte an der Colgate University (USA) und in München. Von 1974 – 1980 war er in Rom und München für den Malteser-Orden und Malteser-Hilfsdienst tätig. Von 1980 – 1987 war er Präsident der Verwaltung des Herzogs von Bayern. 1989 gründete er die Maecenata Management GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter er bis 2011 blieb. Seit 1997 leitet er das Maecenata Institut an der Humboldt Universität zu Berlin. Er ist heute freiberuflicher Wissenschaftler, Publizist und Berater, lehrt u.a. in Berlin, Münster und Jena und hat vielfach publiziert. Sein Interesse gilt vor allem der Zivilgesellschaft und dem philanthropischen und bürgerschaftlichen Engagement.
www.strachwitz.info

Miriam Ströing, geboren 1984, M.A., studierte Soziologie, Wirtschaftspolitik und Psychologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Derzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung der Universität Potsdam tätig und promoviert zum Thema Reichtum und gesellschaftliche Verantwortung.
www.uni-potsdam.de/soz/bildung/mitarbeiter/stroeing.html

Felix Michael Weber, geboren 1976, Dr. rer. pol., studierte Betriebswirtschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und promovierte an der Universität Witten/Herdecke, Lehrstuhl Kapitalmärkte und Corporate Governance. Er stammt aus einer mittelständischen Unternehmerfamilie und ist seit 2006 geschäftsführender Gesellschafter der Elephant Equity GmbH, einer in München ansässigen Investmentgesellschaft. Elephant Equity unterstützt und investiert insbesondere in Projekte, Technologien und Unternehmen aus den Bereichen Energie- und Gas, insbesondere Erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Handel. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zum Thema Entrepreneurship und Corporate Governance. www.elephantequity.com

Christiane Wempe, geboren 1958, PD Dr. phil., Studium der Psychologie an der Freien Universität Berlin, Promotion 1988. Ab 1988 Forschungstätigkeit an der Universität Mannheim, Habilitation 2000. Lehrstuhlvertretungen in Klinischer und Entwicklungspsychologie an den Universitäten Siegen und Kassel, zur Zeit an der PH Karlsruhe. Forschungsschwerpunkte: Bedeutung frühkindlicher Sozialisation, Familienbeziehungen im frühen und mittleren Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse im Kindes- und Jugendalter, binationale Familien. Neben der wissenschaftlichen Tätigkeit auch Psychotherapeutin in eigener Praxis, Supervisorin und Dozentin an Ausbildungsinstituten der Verhaltenstherapie.

INFORMATIONEN

TAGUNGSORT

CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG

SÜDLICHES SCHLOSSRONDELL 23, 80638 MÜNCHEN (NYMPHENBURG)

TEL. 089 1780 330

ABENDVERANSTALTUNG

SCHWEISFURTH STIFTUNG

SÜDLICHES SCHLOSSRONDELL 1, 80638 MÜNCHEN (NYMPHENBURG)

TEL. 089 1795 950

TEILNEHMERBEITRAG

FÜR DIE TEILNAHME AM SYMPOSIUM WIRD EIN BEITRAG VON 100 € (STUDIERENDE 40 €) ERHOBEN,
DER NACH ERHALT DER TEILNAHMEBESTÄTIGUNG FÄLLIG IST.

ANMELDUNG

UNTER ANGABE VON NAME, FUNKTION UND ANSCHRIFT PER POST, FAX ODER E-MAIL AN:

MAECENATA INSTITUT

WILHELMSTRASSE 67, 10117 BERLIN

TEL. 030 2838 7909

FAX 030 2838 7910

MAIL MI@MAECENATA.EU

DIE ZAHL DER PLÄTZE IST BEGRENZT. ANMELDUNGEN WERDEN IN DER REIHENFOLGE DES EINGANGS BERÜCKSICHTIGT. DIE TEILNAHME IST NUR BEI VORLIEGENDER TEILNAHMEBESTÄTIGUNG UND VORHERIGER ENTRICHTUNG DES TEILNAHMEBEITRAGS MÖGLICH.

ÜBERNACHTUNG

IM HOTEL IBIS MÜNCHEN CITY (DACHAUERSTRASSE 21, DIREKT AM HBF) IST FÜR DIE NACHT VON MO. AUF DI. EIN ZIMMERKONTINGENT ZUM PREIS VON € 89,- EINSCHL. FRÜHSTÜCK RESERVIERT. WENN SIE DARAN PARTIZIPIEREN MÖCHTEN, WENDEN SIE SICH BITTE BALDMÖGLICHST AN DAS MAECENATA INSTITUT.